
An den Rat der Stadt Remscheid

Anfrage zur Sitzung des Integrationsrates am 25.05.2021

Integrations- und Sprachkurse in Zeiten von Corona

Sehr geehrte Frau Anka-Nachtwein,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Corona-Krise ist nicht nur die schulische Bildung stark eingeschränkt – auch Integrations- und Sprachkurse für eingewanderte Menschen können nicht in gewohnter Form stattfinden.

Gem. § 1 IntV (Integrationskursverordnung) hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Durchführung der Integrationskurse in Zusammenarbeit mit Ausländerbehörden, dem Bundesverwaltungsamt, Kommunen, Migrationsdiensten und Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch zu gewährleisten.

Durchgeführt werden die Kurse vor allem durch private Kursanbieter. Berichten zufolge läuft die Wissensvermittlung in Pandemiezeiten so eingeschränkt, dass die Kursteilnehmer kaum Möglichkeiten haben Fortschritte im Sprachen- und Wissenserwerb zu machen. So verfügen die wenigsten eingewanderten Menschen über (geeignete) digitale Endgeräte, Lernmaterialien können nicht ausgedruckt und digital versendet werden.

Wie es scheint, sind die privaten Kursanbieter nicht willig oder fähig, Unterstützung für die Kursteilnehmer anzubieten. So werden (unerklärte) Arbeitsblätter mit komplexen inhaltlichen Aufgaben per E-Mail versendet, die von den Teilnehmern nicht verstanden werden, nicht digital ausfüllbar sind und aufgrund fehlender Drucker nicht ausgedruckt werden können.

Mit dieser Anfrage erhalten Sie exemplarisch einige Arbeitsblätter die wir von KursteilnehmerInnen erhalten haben, zu Ihrer Information. Es ist nicht nachvollziehbar, warum auf den Arbeitsblättern die erwachsenen TeilnehmerInnen mit „Du“ angesprochen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Werden die Kursanbieter angehalten, alternative Vermittlungskanäle zu nutzen? (Videokonferenzen, Versand der Arbeitsmaterialien per Post, andere digitale Tools)
2. Können die Anbieter vertraglich in die Pflicht genommen werden?
3. Welche Unterstützungsmaßnahmen seitens der Stadt Remscheid gibt es in den Coronazeiten? Z.B. Ausleihe von Endgeräten, Übernahme des Versands von Lernmaterialien, etc.

Mit freundlichen Grüßen
echt. Remscheid
Bettina Stamm

Remscheid, 03.05.2021